

Mehr als
nur
zur Wahl



gehen

**Formate politischer Bildung
in Prävention und Sozialarbeit**

**Fachtagung 05.09.2019
Franckesche Stiftungen,
Franckeplatz 1, 06110 Halle (Saale)**

Mehr als nur zur Wahl gehen...

Formate politischer Bildung in Prävention und Sozialarbeit

Politische Bildung hat viele Gesichter: Sie zeigt sich als Ausflug in den Bundestag, als Filmabend, als Geschichts- oder Theaterworkshop, als Vortragsreihe oder Fortbildung, als Kunstprojekt oder Stolpersteinspaziergang, als Gestaltung einer Stadtteilzeitung oder als Ausstellung...

All diese Formate eint, dass sie die Möglichkeit bieten, sich (kritisch) mit der Umwelt, mit eigenen Erfahrungen und Vorstellungen auf die Welt auseinanderzusetzen. Dabei sind auch methodisch Teilhabe und Eigenverantwortung zentral. Politische Bildung versucht also ganz im Sinn der Prävention, Menschen zu befähigen und anzuregen, sich ein eigenes Urteil zu bilden und aktiv an der Gestaltung ihres Lebensraums im Sinne demokratischer und an den Menschenrechten orientierter Werte mitzuwirken.

Auch die Radikalisierungs- und Extremismusprävention orientiert sich an dieser Zielstellung der politischen Bildung. Das zeigt die Praxis von politischen Bildner*innen, Sozialarbeiter*innen und Fachkräften der Straffälligenhilfe in so unterschiedlichen Bereichen wie Schule, Erwachsenenbildung, Gefängnis, Stadt oder ländlicher Raum.

In Vorträgen und Workshops widmet sich die Fachtagung der Frage, wie und wo politische Bildung und (Radikalisierungs-) Prävention ineinandergreifen. Welche Formate gibt es, und welche Erfahrungen mit deren Umsetzung?

Ausgehend von den verschiedenen Perspektiven der Referent*innen soll die Fachtagung eine gemeinsame Auseinandersetzung der Teilnehmenden und Referent*innen mit praktischen Erfahrungen, Bildungsformaten und theoretischen Ansätzen ermöglichen.

Die Tagung versteht sich als Abschlussveranstaltung der beiden Modellprojekte „Frei(T)Räume erleben! Wege in einen demokratischen Alltag“ und „RausWege - Deradikalisierung und Prävention in der Resozialisierung“

Programm

- 09:30 Uhr **Ankommen**
- 10:00 Uhr **Begrüßung**
- 10:15 Uhr **Rechtsextremismus
und Soziale Arbeit**
————— Prof. Dr. Esther Lehnert
- 11:00 Uhr **Radikalisierungsprävention
in der Sozialen Arbeit**
————— Prof. Dr. Michaela Köttig
- 11:45 Uhr **Pause**
- 12:00 Uhr **Über die Notwendigkeiten
Politischer Bildung in der
Sozialen Arbeit**
————— N.N.
- 12:45 Uhr **Zusammenführung**
- 13:00 Uhr **Mittagspause**
Für ein warmes Mittagessen kann die Mensa
der Franckeschen Stiftungen besucht werden.
- 13:45 Uhr **Workshopphase**
- 15:45 Uhr **Zusammenführung: Gallery Walk**
Die Workshops werden von *Graphic-Recording-*
Künstler*innen (dankegrafik & 123comics)
begleitet, die ein grafisches Protokoll der
Workshop-Diskussionen erstellen. Im Gallery
Walk sind alle Teilnehmer*innen eingeladen,
sich über die Inhalte der nicht besuchten
Workshops zu informieren oder die Inhalte
des besuchten Workshops zu vertiefen. Die
Referent*innen stehen währenddessen für
Fragen zur Verfügung.
- 17:00 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Workshops

Workshop 01

Präventiv wirken. Stärkung demokratischer Strukturen als Teil politischer Bildung

Im Workshop von Ricarda Milke (Miteinander e. V.) setzen sich die Teilnehmer*innen mit den Begriffen Radikalisierungsprävention und politische Bildung auseinander. Welche Vorgehensweisen haben sich bewährt und welche Rahmenbedingungen sind dazu vonnöten? Welcher gesamtgesellschaftliche Auftrag die beiden Begriffe verbindet, zeigt sich am besten mit einem Blick in die 20-jährige Praxiserfahrung der Referentin.

Workshop 02

Drinne und Draußen. Formate historisch- politischer Bildung

Das Anne Frank Zentrum macht mit der Wanderausstellung »›Lasst mich ich selbst sein‹ Anne Franks Lebensgeschichte« seit 2015 regelmäßig Halt in Gefängnissen. Im Rahmen der Ausstellungsprojekte setzen sich junge Menschen in Haft mit der Geschichte des Nationalsozialismus wie auch Antisemitismus, Rassismus und Diskriminierung in der Gegenwart auseinander. Und sie erfahren Selbstwirksamkeit, indem sie selbst Gruppen durch die Ausstellung begleiten. Im Workshop von Roman Guski (Anne Frank Zentrum) wird die pädagogische Arbeit des Anne Frank Zentrums vorgestellt und über die Chancen und Grenzen partizipativer Lernformate im Strafvollzug diskutiert.

Workshop 03

Formate politischer Bildung im ländlichen Raum

Eine besondere Herausforderung für die Auseinandersetzung mit verschiedenen Perspektiven ergibt sich, wenn es schwierig wird, verschiedene Perspektiven in einem Raum

zu versammeln. Der ländliche Raum im Land Sachsen-Anhalt hält diese Herausforderung für die politische Bildung bereit. Im Workshop mit Cathleen Hoffmann (Miteinander e. V.) wird ein möglicher Umgang gefunden.

Workshop 04

Geschlechterreflektierende Pädagogik und Rechtsextremismus

In diesem Workshop wird die Attraktivität von Geschlechterbildern für Männer und Frauen im Rechtsextremismus betrachtet. In der Pädagogik braucht es eine geschlechterreflektierende Haltung, um geschlechtsspezifische Einstiegsmotive in die rechte Szene erkennen zu können.

Gemeinsam mit Enrico Glaser (Fachstelle Gender, gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und Rechtsextremismus der Amadeu Antonio Stiftung) wird über Ansatz, Strategien und Praxis der geschlechtsbezogenen Facetten im Rechtsextremismus diskutiert.

Workshop 05

Notwendigkeiten und Methoden politischer Bildung im Vollzug

Gemeinsam mit Prof. Dr. Jens Borchert nehmen die Teilnehmer*innen den Justizvollzug als Ort von Auseinandersetzung im Sinne politischer Bildung in den Blick: Welche Herausforderungen, aber auch welche Chancen hält der Vollzug für die politische Bildung vor? Wie kann politische Bildung in diesem Kontext gelingen?

Workshop 06

Forumtheater als Methode politischer Bildung und Prävention

Als „Zuschauerspieler*innen“ einer Forumtheateraufführung treten die Teilnehmer*innen des Workshops mit den Akteur*innen des Aktionstheaters Halle in einen exemplarischen Dialog und lernen als aktiver Teil der Workshoparbeit die Wirkmechanismen des Forumtheaters kennen.

Moderation

Stefan Vogt

Veranstaltungsort

Franckesche Stiftungen,
Freylinghausensaal, Franckeplatz 27,
06110 Halle (Saale)

Teilnahme & Anmeldung

Die Teilnahme ist für Fachkräfte der Straffälligenhilfe, Jugendhilfe, Sozialen Arbeit sowie Lehrer*innen und Erzieher*innen im Land Sachsen-Anhalt kostenfrei. Für alle anderen Teilnehmer*innen wird eine Teilnehmer*innengebühr in Höhe von 10,00 € erhoben.

Die Anmeldung erfolgt unter

tagung@miteinander-ev.de
Anmeldeschluss ist der 23.08.2019.

Bitte geben Sie bei der Anmeldung Ihren Namen, Träger sowie den von ihnen präferierten Workshop an. Für die kostenfreie Teilnahme (s. o.) geben Sie darüber hinaus bitte Ihren Arbeitsbereich an.

Eine Veranstaltung von Miteinander – Netzwerk für Demokratie und Weltoffenheit in Sachsen-Anhalt e. V. Gefördert vom Bundesministerium für Frauen, Senioren, Familie und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ sowie durch das Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration Sachsen-Anhalt.

Eine Veranstaltung von



Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für
Arbeit, Soziales und
Integration

Gefördert im Rahmen des Landesprogramms



#WIRSINDDASLAND
DEMOKRATIE. VIELFALT. WEITOFFENHEIT.
IN SACHSEN-ANHALT